

1. Record Nr.	UNISA996308758603316
Autore	Weïl Stefan
Titolo	Regnum et Imperium : Die französisch-deutschen Beziehungen im 14. und 15. Jahrhundert. Les relations franco-allemandes au XIVe et au XVe siècle / herausgegeben von Stefan Weiss
Pubbl/distr/stampa	De Gruyter, 2008 Munchen, [Germany] : , : Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, , 2008 ©2008
ISBN	3-486-84230-7
Descrizione fisica	1 online resource (280 pages) : digital, PDF file(s)
Collana	Pariser Historische Studien ; ; Band 83
Disciplina	327.44043
Soggetti	Medieval history HISTORY / General France Foreign relations Germany Germany Foreign relations France France History House of Valois, 1328-1589 Holy Roman Empire History House of Luxemburg, 1308-1437 France History 14th century France History 15th century Germany History 1273-1517
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Bibliographic Level Mode of Issuance: Monograph
Nota di contenuto	Frontmatter -- inhalt -- vorwort -- nouvelles d'allemagne en france aux xlve-xve siècles / Moeglin, Jean-Marie -- das reich und westeuropa / Plöger, Karsten -- deutsch-französische herrschertreffen im 14. jahrhundert / Schwedler, Gerald -- onkel und neffe / Weiss, Stefan -- entre »regnum« et »imperium« / Genequand, Philippe -- françois de conzié (1356-1431) und die politik der kurie in avignon bis zum konzil von Pisa / Müller, Robert W. -- entre exercice du pouvoir et droit des gens / Kintzinger, Martin -- »l'empereur ne doit pas être un non-allemand« /Ehm-Schnocks, Petra -- rené von anjou (1409-1480) - ein reichsfürst? / Freudenthaler, Ilse -- verzeichnis der autorinnen und autoren.

Sommario/riassunto

In Übertragung machtpolitischer Kategorien der Neuzeit hat die ältere Forschung schon für das Mittelalter Gegensätze und Rivalität zwischen den französischen und deutschen Staatswesen betont. Die Fallstudien dieses Bandes überprüfen diesen Befund und zeichnen ein differenzierteres Bild. Vor allem zeigt sich, dass die "staatlichen" Beziehungen vielfach mit dynastischen konkurrierten und diese oft die wichtigeren waren. Neben deutsch-französischen Gegensätzen wird ein oft unerwartet enges Geflecht von Beziehungen aufgedeckt, mit dessen Hilfe "staatliche" Grenzen durch dynastische Politik erstaunlich leicht überwunden werden konnten.